



## Presseinformation

zur 14. Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses  
am 21.11.2017

### TOP 2.3

#### **Pilotprojekt Park & Ride 4.0**

##### **Sachverhalt:**

Bei der Obersten Baubehörde im Ministerium des Innern, für Bau und Verkehr beschäftigt sich ein interdisziplinärer Arbeitskreis mit Themen der Vernetzung der Verkehrsträger Straße und Schiene.

Für den Bereich P+R-Anlagen haben der Münchner Verkehrsverbund und der VGN eine Pilotstudie entwickelt. Im VGN-Gebiet ist der Korridor Ansbach - Nürnberg mit der S-Bahn-Linie 4, der B 14 und der A 6 ausgewählt.

Im Landkreises Fürth kann die Station Roßtal Bahnhof am Pilotprojekt teilnehmen. Der Markt Roßtal plant konkret die Schaffung neuer Park & Ride-Stellplätze. In diesen Parkplatz soll eine sogenannte Detektion eingebaut werden, die freie Parkplätze erkennt.

Weiter ist geplant, dass an der B 14 eine Anzeige installiert wird, die den Autofahrern anzeigt, wie viele Stellplätze auf dem P+R-Parkplatz noch frei sind. Autofahrer sollen so angeregt werden, z.B. bei Stausituationen, auf den ÖPNV umzusteigen.

Neben Roßtal sollen auch die Stationen Heilsbronn, Petersaurach Nord und Wicklesgreuth teilnehmen.

Folgende Zielsetzungen sind mit dem Projekt verbunden:

- Aktuelle Validierung des Erweiterungsbedarfs bestehender P+R-Anlagen bzw. neuer Standorte;
- Einrichtung von Belegungserfassungen, um vorhandene und neue Kapazitäten besser auszulasten und den Parksuchverkehr zu minimieren;
- Aufbereitung der detektierten Daten und Weitergabe als Echtzeitinformation in verschiedene Auskunftssysteme (Fahrplanauskunft, IV-Navigation, Informationsstelen, etc.)

Die Errichtung des Parkplatzes würde vom Markt Roßtal durchgeführt werden. Für die Errichtung der Stellplätze allein besteht die Inanspruchnahme einer Förderung von 55% der förderfähigen Kosten. Der Einbau der Detektion wird mit 75% gefördert.

Die Errichtung und der Betrieb der Anzeige an der B14 sollen als Infrastrukturförderung vom Landkreis getragen werden. Die Kosten betragen ca. 33.000,- Euro. Die Förderquote des Freistaates Bayern beträgt 75%, sodass ein Eigenanteil des Landkreises bei 25% liegt. Somit würden für den Landkreis Kosten in Höhe von ca. 8.250,- Euro entstehen. Die jährlichen Betriebskosten werden ca. 700,- Euro betragen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden in den Haushalt 2018 eingestellt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt Kenntnis.